

Bundesligist TSG Hoffenheim will am Sonntag in Wolfsburg die Ergebniskrise beenden.

Seite 17



Der Biber breitet sich in der Region weiter aus. Inzwischen gibt es schon mehr als 70 Populationen.

Seite 27



Aufgewachsen in Beilstein: die Musikerin Shitney Beers im Porträt.

Seite 30



# HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

Samstag  
3. Februar 2024

Zeitung für die Region  
Heilbronn-Franken  
Hohenlohe  
Kraichgau

Nr. 28 · 2,60 Euro

Unser Magazin als Beilage in dieser Zeitung

frei zeit

## Wie Kinder von Schach profitieren



Fotos: Shutterstock, adobe.com, Mirja Gehl, dpa



Weitere Themen:  
Skifahren für  
Frühaufsteher  
in Fieberbrunn.  
Und: Bretonische  
Gallettes.



Meinung



Von Adrian Hoffmann

Den Zustrom an Roma-Familien derart zuzulassen, war leider grenzenlos naiv, meint unser Autor.

### Abgenötigt

Den Verdacht auf doppelte Staatsbürgerschaften gab es vom ersten Tag an, als immer mehr Roma-Familien als angebliche Flüchtlinge des Ukraine-Kriegs nach Deutschland kamen. Anfangs sahen die Behörden offenbar noch darüber hinweg. Heute sind sie deutlich schlauer. Diese Lektion hätte man sich sparen können.

Wieso werden so viele neue ukrainische Pässe in einer Kleinstadt nur wenige Kilometer von der ungarischen Grenze entfernt ausgestellt? Die Frage drängt sich doch auf. Noch dazu dürfte dort vom Krieg vergleichsweise wenig zu spüren sein. Es wäre wohl hilfreich gewesen, Doppel-Staatsbürger für den Bezug von Bürgergeld von vornherein auszuschließen. Der schnelle Zugang zu diesem wird von vielen Menschen aus der Ukraine ausgenutzt – sicher nicht nur von einigen Roma. Ein realistischer Blick auf die Problematik ist überfällig. Die Proteststimmung im Land hat den Parteien diese Erkenntnis bitter abgenötigt. Dass ein solcher Missbrauch von Sozialleistungen unterbunden wird, ist enorm wichtig für den Glauben an das, wofür so fleißig gebürtelt wird allerorts. Denn der eigentliche Kampf für die Demokratie wird hier geführt, nicht auf dem Rathausplatz: bei genau solchen Themen, die ursächlich sind für ein schwindendes Vertrauen in den Staat.

@ Ihre Meinung?

adrian.hoffmann@stimme-mediengruppe.de

Kurios

### Doch keine Spionagetaube

MUMBAI Eine Taube ist wegen Verdacht auf chinesische Spionage acht Monate lang in Mumbai festgehalten worden. Die Polizei habe den Vogel mit Ringen am Bein eingefangen. Die Polizei habe Schriftzeichen auf den Flügeln entdeckt und vermutet, es handle sich um chinesische. Untersuchungen ergaben, dass es sich um eine verirrte Renn-Taube aus Taiwan handelte. dpa

# Einige Roma bekommen zu Unrecht Bürgergeld

HEILBRONN/STUTTGART Dutzende Verdachtsfälle bestätigt: Flüchtlinge haben Ukraine-Pass und sind auch ungarische Staatsbürger

Von unserem Redakteur  
Adrian Hoffmann

Im Zusammenhang mit einer hohen Anzahl von Roma-Familien, die mit ukrainischen Pässen nach Deutschland kamen, mahnt Siegfried Lorek (CDU), Staatssekretär des baden-württembergischen Justiz- und Migrationsministeriums, ein Ende des Bürgergeld-Bezugs für neuankommende Flüchtlinge aus der Ukraine an. „Wir müssen das überdenken“, sagt Lorek am Freitag in einem Gespräch mit der Heilbronner Stimme.

**Neue Pässe** Baden-Württemberg habe mehr Ukraine-Flüchtlinge aufgenommen als ganz Frankreich, so Lorek – schaue man sich die finanziellen Leistungen im Vergleich an, sei klar, warum viele Deutschland bevorzugten. In Bezug auf die Ukraine-Flüchtlingpolitik der vergangenen Jahre, meint Lorek: „Deutschland war hier sehr großzügig.“ Auch die Integration in den Arbeitsmarkt

der Flüchtlinge habe man sich anders vorgestellt. Er habe die Erwartung an den Bund, dass man sich des Themas annehme.

Zumal Überprüfungen des Bundesinnenministeriums einen Verdacht bestätigen, der bereits länger bestand. Einige Roma-Flüchtlinge besitzen neben der ukrainischen oftmals die ungarische Staatsbürgerschaft. Die ukrainischen Pässe sind nach Erfahrungen der deutschen Behörden meist erstaunlich neu. Selbst wenn die Flüchtlinge mit zweiter ungarischer Staatsbürgerschaft tatsächlich in der Ukraine gelebt hatten, stehe ihnen in Deutschland kein Schutzstatus zu, erklärt Lorek. Denn in diesem Fall gelten sie als EU-Bürger.

Inzwischen, Stand Freitag, sind in 58 von rund 500 überprüften Fällen, die aus Baden-Württemberg an das Bundesinnenministerium gemeldet wurden, die ungarische Staatsbürgerschaft von Roma-Flüchtlingen ermittelt worden. Somit besteht für sie kein Anspruch

auf Grundsicherung. Sie fallen unter das Asylbewerberleistungsgesetz. Bei den anderen Fällen seien keine Anhaltspunkte festgestellt worden, heißt es. Weitere 800 Verdachtsfälle befänden sich noch in der Überprüfung.

Nach Angaben des Landesjustizministeriums stammen „auffällig viele“ der neuen Pässe, in deren Besitz die Roma sind, aus der west-

„Deutschland war hier sehr großzügig.“  
Siegfried Lorek (CDU)

ukrainischen Kleinstadt Berehowe. Diese liegt in der Oblast Transkarpatien und nur wenige Kilometer von Ungarn entfernt. In Bad Rappenau will im Sommer 2023 jemand miterlebt haben, wie sich ein Roma gebrüstet habe, gegen eine Geldsumme an die neuen Pässe gelangt zu sein. Ob Korruption hinter den

Pässen aus Berehowe stecke, könne er nicht bewerten, sagt Staatssekretär Lorek.

**Sozialverhalten** Was er indes sagt: Es gebe Berichte über Probleme in vielen Landkreisen mit einem „schwierigen Sozialverhalten“, gerade aus dem Kreis der Personen, bei denen der Verdacht einer zusätzlichen EU-Staatsbürgerschaft besteht. Der Präsident des Landkreistags, Joachim Walter (CDU), hatte sich für eine Rückabwicklung des sogenannten Rechtskreiswechsels bereits im Oktober vergangenen Jahres ausgesprochen. Mit dem Begriff ist der direkte Wechsel vom Asylbewerber-Leistungsgesetz in die Grundsicherung gemeint. Die AfD-Fraktion im Bundestag hatte das Ende dieser Regelung ebenfalls bereits im Oktober beantragt.

Stephan Müller vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma sagt, dass Roma nur wegen des Bürgergelds nach Deutschland gekommen sein sollen, „ist eine Unterstellung“. Das

würde man auch nicht in Bezug auf Ukraine-Flüchtlinge im Allgemeinen äußern. „Auch Roma fliehen vor dem Krieg“, so Müller. In Ländern wie Ungarn erhielten sie wenig Unterstützung und man wolle sie loshaben. Dass es Probleme mit schwierigem Verhalten gegeben habe, wolle er nicht leugnen. Er bedauere aber, dass es so dargestellt werde, als seien alle Roma so. Seite 23

Meinung „Abgenötigt“

### Ethnische Minderheit

Sinti und Roma wird als Überbegriff für eine Reihe von Bevölkerungsgruppen verwendet, die die größte ethnische Minderheit Europas bilden. Häufig sprechen sie Romanes. Mit Roma sind vor allem osteuropäische Gruppen gemeint. In manchen Staaten befinden sich die Gruppen in einer **Randstellung**. Roma-Familien leiden oft unter mangelndem Zugang zu Bildung. Die Bezeichnung Zigeuner gilt als diskriminierend. aho

### Wirtschaft

Wie sich das Unternehmen Weber-Hydraulik in einer schweren Krise ganz neu erfindet. Seite 10

### Kultur

Seit 100 Jahren fasziniert die Büste der Nofretete – und weckt bis heute Begehrlichkeiten. Seite 31

### Sport

Der Ferrari-Wechsel von Lewis Hamilton bringt Bewegung in den Fahrermarkt der Formel 1. Seite 20

### Region

Wegen Personalmangel sind viele Bereiche der sozialen Arbeit derzeit am Limit. Seite 25

## Cannabis-Gesetz zum 1. April

BERLIN Die Ampel-Fraktionen haben ihre Verhandlungen über das Cannabis-Gesetz abgeschlossen. Damit könne das Gesetz zum 1. April in Kraft treten, teilten die Verhandlungsführer von SPD, Grünen und FDP mit. Es sieht die Teillegalisierung von Cannabis vor.

Besitz und Konsum in kleinen Mengen sollen für Erwachsene ab 18 Jahren nicht mehr strafbar sein. Anbau und Kauf sollen über Vereine ermöglicht werden, um den Schwarzmarkt zurückzudrängen. Der Bundestag muss noch darüber abstimmen. Die für Ende vorigen Jahres geplante Abstimmung war verschoben worden, weil es aus der SPD neue Bedenken gab. dpa

## Hundeführerschein unklar

Vorhaben im Koalitionsvertrag verankert

REGION Hunde gelten gemeinhin als der beste Freund des Menschen. Trotzdem bleiben es Tiere, die für den Halter und das Umfeld gefährlich werden können. Aus diesem Grund ist schon seit Jahren in der Diskussion, landesweit einen Hundeführerschein einzuführen. Die grün-schwarze Landesregierung Baden-Württembergs hat dies vor drei Jahren sogar in ihrem Koalitionsvertrag festgelegt. Umgesetzt ist das Vorhaben bis heute nicht.

Laut Koalitionsvertrag ist noch bis 2026 Zeit, um den Führerschein für alle Hundehalter einzuführen. Zuständig für den Hundeführerschein ist das Landesministerium

des Inneren und das Landesministerium für Verbraucherschutz. Dort kann man jedoch keinen Zeitpunkt nennen, wann der geplante Gesetzesentwurf zur Einführung eines Sachkundenachweises für Hundebesitzer fertig sein soll.

„Die entsprechenden Regelungen zum Sachkundenachweis erfordern eine umfassende Vorbereitung. Diese beinhaltet insbesondere, auch die Auswirkungen hinsichtlich der Änderungen mehrerer weiterer Verordnungen zu bedenken“, teilt ein Sprecher des Landesministeriums für Verbraucherschutz auf Nachfrage der Heilbronner Stimme mit. ruf Seite 24

## Israels Armee will vorrücken

TEL AVIV/GAZA Die israelische Armee will ihre Kämpfe gegen die islamistische Hamas einem Medienbericht zufolge in den südlichsten Teil des Gazastreifens ausweiten. Das Militär werde auch die Hamas-Brigade in Rafah erreichen und auflösen, so wie jetzt mit den Hamas-Bataillonen im Gebiet der südlichen Stadt Chan Junis verfahren werde, zitierte die „Times of Israel“ den israelischen Verteidigungsminister Yoav Gallant. In Rafah und Umgebung sollen sich derzeit mehr als 1,3 Millionen Menschen aufhalten.

Im Gazastreifen leben nach Unicef-Angaben zufolge rund 17000 Kinder und Jugendliche ohne ihre Eltern oder Geschwister. dpa

ANZEIGE

APOTHEKE AM PFÜHLPARK  
Hans-Peter-Schwarzenbach-Str. 9  
Bismarckstr. 136 - 74274 Heilbronn - Tel. 07131 927480

FEBRUAR - ANGEBOT

22% RABATT

Auf einen Artikel Ihrer Wahl gegen Vorkasse des Coupons in der Apotheke  
ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptgebühr, Rezepturen und bereits reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, Treuepunkten und nur für 1 Artikel Gültig bis 29. Februar 2024

APOTHEKE AM PFÜHLPARK  
SILCHER-COFFEE  
Hans-Peter-Schwarzenbach-Str. 9  
Waldbrunnstr. 2 - 74274 Heilbronn - Tel. 07131 984880

| Wetter in der Region     |                          |                         |
|--------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Samstag<br>6 bis 10 Grad | Sonntag<br>6 bis 11 Grad | Montag<br>7 bis 13 Grad |

| Schnell gefunden |               |
|------------------|---------------|
| Fernsehprogramm  | Seite 22      |
| Rätsel/Sudoku    | Seite 10      |
| Kultur           | Seiten 30, 31 |
| Wetter & Termine | Seite 16      |

Ihr Abo-Service  
Tel. 07131 615-615  
Mo. bis Fr. 7-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

